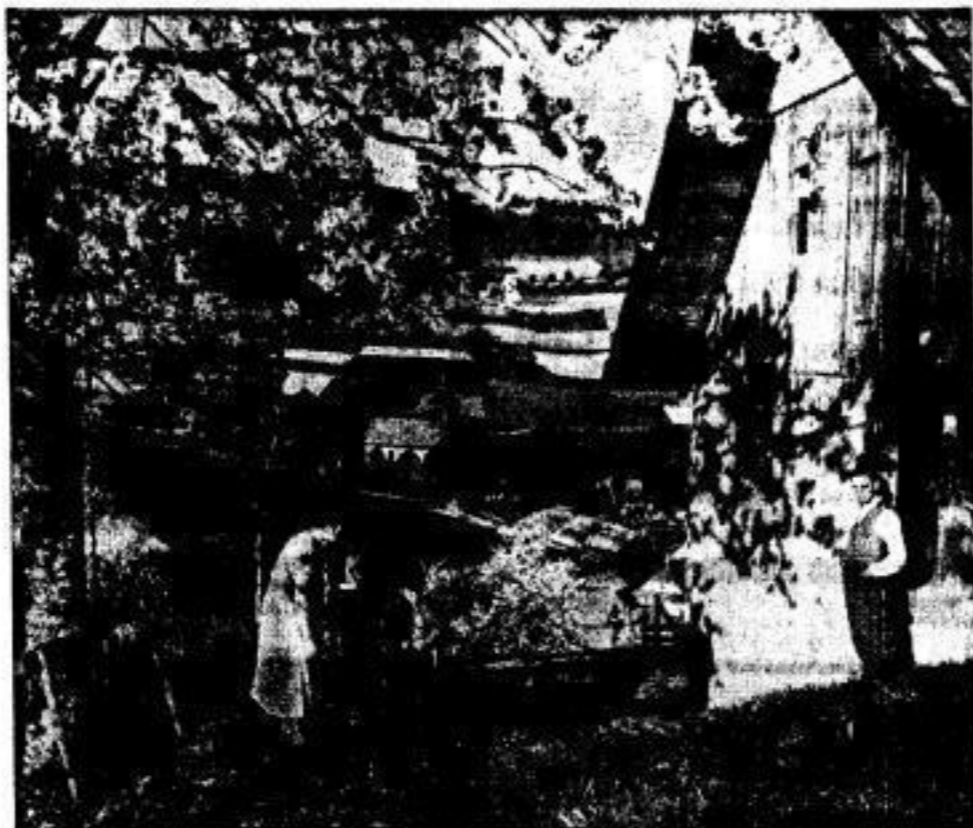


Erholung im lieblichen Taubertal

Seit kurzem ist in Bad Mergentheim die Kuranstalt Hohenlohe wieder eröffnet worden. Alljährlich zählt das mit aller Bequemlichkeit eingerichtete Haus eine Reihe Stammgäste zu seinen Bewohnern, viele von ihnen bringen die Fortstülpungstage in dem von rauhen Nischen verhöhlten Heilbad im Taubertal, die in ihrer Ruhe und noch unberührt von dem bewegten Kurleben der Hochalpen Kranken und Erholungsuchenden Entspannung und Genesung von Erkrankungen der Galle, Leber, des Magens und Darmes, von den leidigen Stoffwechselstörungen bringen. Als besondere Annehmlichkeit wird von allen Kurgästen die im vergangenen Jahre erbaute heizbare Wandelhalle mit den Brunnentempeln der drei Quellen im Kurpark geschätzt, die in ihrer wunderbarsten Architektur als eine der schönsten in Deutschland über bezeichnet werden kann. Dem Beispiel der Kuranstalt Hohenlohe folgend eröffnen weitere Sanatorien, Hotels und ihre während der Wintermonate ruhenden Betriebe wieder, um der steigenden Zahl derjenigen Besucher Unterkunft zu bieten, die auch die gelieblichen Vorteile der Fortstülpung wahrnehmen wollen. Bis zum 1. Mai sind Kurkarte und Preisermäßigung ermäßigt, so daß auch wirtschaftlich schwachen Heilungsuchenden die Möglichkeit zur Durchführung einer Kur in Bad Mergentheim gegeben ist.



Aufnahme: Dr. Paul Wolf

Frühling im südlichen Schwarzwald bei Neuenwang

Und jetzt umschalten auf Frühling!

Die Bergstraße prangt wieder im Schmuck der Blüten

Der Augenblick ist da. Sel es eingekanden: den Körper fehlt der richtige Zug. Der Winter hat ihr Kraftvermögen aufgebraucht. Jetzt hilft dem Körper kein Auspöppeln mit besonders vitaminreicher Nahrung mehr, kein Bemogeln mit Fruchtsäften.

Die Seele sagt uns, was sie will. Sie verlangt ganz einfach Umstellung auf eine andere Lebensweise, auf anderes Klima, andere Stimmung, kurz auf Frühling! Fern, Südweh hat sie befallen. Das macht den Menschen plötzlich wieder naturhaftig. Er spürt, daß in den Blüten, daß im Boden etwas vorgeht. Er vernimmt es von Leuten, die ihr Naturbarometer in Karbenform irgendwo am Leibe mit sich tragen. Auch die Frauen bilden um diese Zeit manchmal so seltsam lenzmiß in die Welt. Nicht nur, weil sie überlegen: „Was werden wir zu Ostern anzuziehen haben?“ Die schmeichlerischen Samtpfützen an den Weiden haben es ihnen angetan, die Weisse mit ihrem unaussprechlichen: „Jetzt ist doch!“, die Weidung von einem Kirschenbaum, der allen anderen voraus in den ersten Februartagen den Olympiapreis im Frühling davongetragen hat.

Sogar der älteste Bücherwurm hat gefühlsmäßig nach dem Bericht jenes klassischen Frühlings getroffen, der einst die Krügeer Hannibals süßlich der Alpen so verführerisch befiel, daß sie ihre Längzen gerdrachen, um daraus Spozierstöße zu machen.

Wieder ist es soweit. Die Weisse hat recht. Das Licht des Frühlings ist erwacht, in der Grenzmark des Reichs, dort, wo der Lenz den Einzug hält, liegen die Hüfen für seinen tänzerischen Schritt bereit. Und als erster zu seinem Empfang auserkoren, wartet über den Bergbergen der Kiefernwald, im Rücken des Schwarzwaldmasses, in einer Hülle von selbiger Atmosphäre: Badenweiler.

Hirschkäse und Mandeln spielen schon die Knospen, warten auf den Einzug der großen Symphonie. Die Schwäne im Kurteich, mit hoffärtig getragenen Köpfen, ziehen lakzonenklappernd voraus. Die alten Goldtarpen rudern zu den Bambusbüscheln heran, wie um zu fragen: „Sind die Gaste schon da? Werden wir nicht bald etwas Weißbrot haben?“ Die warmen Quellen, den Winter über umloht geflossen, schütten wieder Tag und Nacht ihre Kieselwasserengen ins heilkräftige Bad der Nymphen Diana Nubia, der einst die Römer tiefen Boden weichten. Auch der junge Wein, der dank der warmen Erde hier an den hängenden des Kurbezirks in großen Mengen zum Reifen kam, harret in den Hüllern, bereit, dem vielen Wasser von außen innerlich harmonisch die Waage zu halten!

In der Bergstraße hat die Blüte der Frühmandelbäume schon seit einiger Zeit eingesetzt, nachdem in den Gärten und auf den Rasenflächen Schneeglöckchen, Krokus, Veilchen, Jasmin und andere ihre Blütenpracht schon länger entfaltet haben. Die späten Sorten der Mandelbäume werden bei Fortdauer des milden Wetters in den nächsten Tagen zum Blühen kommen, während Pfirsiche, Aprikosen usw. zwar noch etwas auf sich warten lassen, aber dennoch allem Anschein nach in diesem Jahre sehr früh ihre paradiesische Schönheit den Besuchern der Bergstraße zeigen wollen.

Kleine Reisehinweise

„Reisen und Schauen“. Allen, die sich auf ihrer Fahrt durch unser schönes Deutschland über die rechts und links des Schienenweges aufstehenden Landschaften und Städte, über Geschichte, Kultur, Wirtschaft und Volkstümlichkeit des durchfahrenen Gebietes unterrichten wollen, geben die vom Reichsbahn-Berbeamten, Berlin W 9, Potsdamer Straße 124, herausgegebenen Hefte „Reisen und Schauen“ ein wertvolles Hilfsmittel an die Hand. Die Hefte sind gegen eine Gebühr von 15 bzw. 20 Rpf. bei den Fahrkartenausgaben und im Bahnhofsbuchhandel zu haben.

Schnelltriebwagen Berlin-Köln im Sommer auch über Wuppertal. Nachdem das Ruhrgebiet bereits im vorigen Jahre eine Verbindung mit Schnelltriebwagen nach und von Berlin erhalten hat, wird mit dem Fahrplanwechsel am 15. Mai eine gleiche Verbindung durch das Wuppertal geschaffen, und zwar mit dem Schnelltriebwagen Berlin-Köln.

Vorausbestellung von Zimmern. Es ist allen Gästen dringend zu empfehlen, bei Zimmeranzufagen und -bestellungen Rückporto beizufügen und ihre volle Heimatanstehung anzugeben, da sonst keine Sicherheit der Belegung gegeben ist, die erst mit der Zusage des Beherbergungsbetriebes erfolgt. Die Vorausbestellung verpflichtet den Gast zur terminmäßigen Annahme des Zimmers; er ist dem Hotel bei Nichtbezug zu Schadenersatz verpflichtet.

70 Jahre Barbarossa-Höhle. Vor 70 Jahren, kurz vor Weihnachten 1865, trieben Bergleute einen Stollen in den Berg bei Nordhausen, um nach Kupfererzen zu graben. Nach eifriger Arbeit erblickten sie plötzlich beim Schein ihrer Lampen einen weiten, hohen Raum und entdeckten so eine der schönsten Höhlen Deutschlands, die im Jahre 1866 den Besuchern zugänglich gemacht wurde.

Erleichterung für Reisen aus Italien nach Deutschland. Um italienischen Touristen im Olympiajahr den Besuch Deutschlands zu erleichtern, hat die italienische Regierung eine Mitteilung des italienischen Reise- und Verkehrsamts in Berlin zufolge in Abweichung von den geltenden Reisebestimmungen, den Betrag zur Mitnahme nach Deutschland zulässigen Zahlungsmittel von 500 Lire auf 2000 Lire je Person und Reise erhöht.

Eichendorff-Burg wird wiederhergestellt

Die unweit von Gleiwitz an der Bahnlinie nach Oppeln-Breslau gelegene Burg Zof, einer der wenigen Zeugen romantischer Ritterherrlichkeit in Oberschlesien, wird jetzt wiederhergestellt. Die Burg, in der der Dichter Joseph von Eichendorff einen Teil seiner Jugend verbrachte und die er später oft besungen hat, brannte kurz vor dem Befreiungskriege ab und war seitdem dem Verfall preisgegeben. Der Wiederaufbau, der sich über eine Reihe von Jahren erstreckt, wird nach den Plänen des bekannten Burgenkenners Professor Woda Chhardt durchgeführt. Nachdem bereits vor einiger Zeit der sogenannte Marktplatz vor dem Befall gelichtet und die beiden Osttürme am schönen Colonna-Portal wiederhergestellt wurden, sollen die Erneuerungsarbeiten in diesem Frühjahr fortgesetzt werden. Dabei sollen möglichst auch Schäden an den Fundamenten beseitigt werden.

Die Burg wurde einst von dem aus Italien kommenden Grafen Colonna zu einem der prächtigsten Ebsitze Ostdeutschlands ausgebaut. Später gelangte sie in den Besitz der Familie des Freiherrn von Eichendorff und wurde vom Vater des Dichters an den Grafen Gasici veräußert.

Neue Schiffe auf dem Bodensee

Die Reichsbahn legt die Modernisierung ihres Fernverkehrs-Schiffparke auch in diesem Jahre fort und hat soeben das neue Schiff „Kadolfzell“, das für den Untersee bestimmt ist, in Dienst gestellt. Die „Kadolfzell“ kann 200 Fahrgäste aufnehmen. Sie ist 32 Meter lang und 6,1 Meter breit. Den Reisenden stehen ein großes Ausbissdeck, ein geschlossener Mittelstübenraum mit Nebenräumen, eine Kajüte für 48 Personen, ein getrocknetes und ein freies Hinterdeck zur Verfügung. Heizungsanlage, Warmwassererwärmung, elektrische Beleuchtung sowie geladene Sicherheitsvorrichtungen (6 wasserichte Querschotten und 4 Rettungsboje) ergänzen die einnehmliche Ausstattung. Das Schiff fährt nur eine Klasse. Der Antrieb erfolgt durch eine 275 PS-Dieselmotorschiff, die eine Reisegeschwindigkeit von 23-24 Stundenkilometer erlaubt. Zweifellos wird das neue Schiff dazu beitragen, das Reisen auf dem Untersee angenehm und gesundlich zu gestalten. — Auch Konstanz erhält ein weiteres Bodenseeschiff.

136 Tage Bummel um die Welt

Auch im Jahre 1937 wird das deutsche Weltreiseschiff, der 20000 Tonnen große Dreischrauben-Luxusdampfer „Reliance“ der Hamburg-Amerika-Linie, seine Passagiere um den Erdball führen. Die Reise beginnt in Neugork am 10. Januar. Sie führt über Madeira nach Gibraltar zum Mittelmeer, gibt den europäischen Fahrgästen in Barcelona Billetrände und Neapel Gelegenheiten zur Einschiffung und führt dann weiter durch den Suez-Kanal über das Arabische Meer und den Indischen Ozean nach Indien, erschließt den Reisenden weiter die Malaisischen Inseln, Siam, die Philippinen, China, Korea, Japan, die Hawaiiischen Inseln und Karolinen und geht durch den Panama-Kanal über Kuba wieder zurück nach Neugork, wo das Schiff am 25. Mai 1937 eintrifft. Von hier treten die europäischen Passagiere die Heimreise an. 58066 Kilometer muß die „Reliance“ zurücklegen, um in 136 Tagen die Weltinsel zu umrunden. In 37 Häfen der Alten und der Neuen Welt wird das Schiff vor Anker gehen und seine Passagiere zu Landausflügen und Überlandreisen ausbooten.

Bad Wörishofen

Das Kneippbad für Alle. Prospekt durch die Kurverwaltung u. Reisebüro.

Ihre schönste Reise 1936

- 14 volle Tage Frühling in Meran, 10.-23. April 160.- RM., mit Ausflügen in die Dolomiten und zu den Schönheiten Italiens
9 volle Tage Saar-Mosel-Rhein, 6.-14. Juli u. 3.-11. August, 125.- RM.
8 volle Tage Oberbayern und Bayerische Alpen, 4.-11. Mai, 11.-18. Mai, Mai bis Oktober, 75.- RM.
8 volle Tage an den Bodensee mit Ausflügen nach der Schweiz, 25. Mai bis 1. Juni, Mai bis Oktober, 79.- RM.
8 volle Tage in den herrlichen Schwarzwald, Mai bis September, 85.- RM.
8 volle Tage an den schönen Rhein, Mai bis Oktober, 79.- RM.
8 volle Tage Ostpreußen, 18.-25. Juli und 15.-22. August, 105.- RM.
8 volle Tage Hamburg-Melgoland, Mai bis September, 59.- RM.
8 volle Tage Harz mit Kyffhäusergebirge, Mai bis Sept., 45.- RM.
8 volle Tage ins grüne Herz Deutschlands, Mai bis Sept., 42.- RM.
8 volle Tage Glatzer Bergland, Mai bis September, 35.- RM.
Alle Reiseternine in Bildprospekten: in Dresden durch Reisebüro o. Altmarkt (Rahfeldhaus); in Meissen Reisebüro Viktor Pohl, Hauptbahnhof; und Firma Sachsen-Express; in Zittau Betriebsleitung Walddorf am Kottmar



GICHT RHEUMA WIESBADEN

Höhensonnen - Ruhland Säuglings-, Krankenpflege-Artikel Das Spezial Fachgeschäft Dresden-N. 6, Antonstraße 41, Fernruf 51 666 im Haus der Handelsbank, Straßenschild Nr. 6, 10, 15, 17, 24

Besucht die deutschen Bäder



IHR URLAUB 1936! Im Autobus: Nach Thüringen: 12-13.4. Osterl. RM. 23.50 Oberbayern-Chiemsee 10 Tage RM. 88.00 Necker-Saar, Mosel-Rhein 8 Tage RM. 112.00 Kochel am See 10 Tage RM. 86.00 Benediktbeuern 10 Tage RM. 86.00 As den Bodensee nach Ueberlingen, 8 Tg. RM. 82.50 Zepplin-Fahrten

Lloyd-Reisebüro Mitteleuropäisches Reisebüro 3 Vertretung der Deutschen Zepplin Reeder: Dresden, Prager Straße 49 Telefon 29057 und 29068

Füllhalter praktisches Konfirmationsgeschenk RM. 3.50 5.00 6.00 7.50 „Soennecken“-Große Spitzenausw. in allen Marken Rehfeld & Sohn Hauptstraße 36 u. König-Johann-Straße 15